

# FRÜHSTÜCKSGESPRÄCH Heute mit: Josef Auer



Er kennt die berühmtesten Fußballstadien der Welt wie seine Westentasche. Alexander Richter ist absoluter Experte, wenn es um Rasen geht. Er wurde 1963 in Reisenberg geboren und führt bereits in der 4. Generation die Firma Richter Rasen in Deutsch-Brodersdorf. Der gelernte Fachagrarwirt zählt mit seinem Unternehmen zu den internationalen Top Betrieben der Welt. Er stattet neben vielen privaten Gärten, zahlreichen Golfplätzen auch internationalen Top Stadien aus. So spielen Mannschaften wie Juventus Turin, AC Milan oder Real Madrid auf Richter Rasen aus Deutsch-Brodersdorf. Die MONATS REVUE hat mit dem 3 fachen Familienvater über seine Liebe zum Beruf und seine Berufung als „Rasemensch“ gesprochen.

**MONATS REVUE:** Herr Richter, wo verbrachten Sie Ihre Kindheit und wie war ihr beruflicher Werdegang?

Alexander Richter: Ich bin als Kind in Reisenberg aufgewachsen und habe dort die Volksschule besucht. Danach besuchte ich das Gymnasium Jesuitenkollegium Kalksburg. Ich machte dann die Ausbildung zum Fachagrarwirt in Deutschland. Dabei lag der Schwerpunkt auf Rasenpflege. Man kann die Ausbildung mit der eines Headgreenkeeper oder einem Meister der Landwirtschaft vergleichen. Gelernt habe ich natürlich sehr viel im eigenen Betrieb, da das Now How am Rasen nicht sehr verbreitet ist.

**MONATS REVUE:** Seit wann besteht Ihr Familienbetrieb?

Alexander Richter: Mein Urgrosvater Heinrich Richter gründete bereits 1906

in Reisenberg unser Unternehmen. Er war ein nomadisierender Rasen-Ziegel Produzent. Damals wurden mit dem Bürgermeister über die Hutweiden der Orte Verträge abgeschlossen. Diese Hutweiden eigneten sich besonders gut, da die Rasenbestände von den Tieren dauergemäht wurden und so sehr dicht wuchsen. Diese Flächen wurden damals unter Einbindung der örtlichen Landwirtschaftlichen Betriebe geerntet. Nach dem Krieg waren die Hutweiden kaum mehr zu finden. Daher mussten sich mein Vater und mein Großvater neue Wege überlegen. Mein Vater hat dann begonnen, von den bestehenden Flächen, Ökotypen zu ziehen. Diese wurden mit internationalen Züchtern weiterentwickelt. Es steckt hinter unserem heutigen Wissen sehr viel Forschung und Entwicklung.

**MONATS REVUE:** Wie viele Arten von

Wiesengräser finden bei Ihnen Verwendung?

Alexander Richter: Heutzutage gibt es eine ganze Reihe von Grasgattungen und Arten, die verwendet werden. Es gibt weltweit einen großen Pool an Gräsern, die forschungs- und züchtungsmässig vorhanden sind und aus diesem schöpfen wir. Es eignet sich nicht jede Grassorte für jede Nutzungsbereiche.

**MONATS REVUE:** Wie viel verschiedene Arten von Rasen vertreiben Sie?

Alexander Richter: Unser Flakschiff ist der Hobbyrasen. Dieser ist eine Zusammensetzung von den hier bestverwendbaren Gräsern die hier gut gedeihen und einen wunderschönen grünen Rasen herstellen. Das ist der Rasen, der für Gärten, Spielwiesen oder Badeanlagen verwendet wird.

Dieser Rasen ist mit einem höheren Anteil an Wiesenrispen versehen, dadurch ist er auch besser kältebeständig. Golfplätze werden wieder mit einem anderen Rasen begrünt. Wir sind Europas größter Golfgreens Rasenproduzent. Dieser Rasen wird auf Quarzsandsubstraten auf Naturböden hergestellt, wie auch alle anderen Rollrasenprodukte von uns. Wir haben uns das schwer erarbeitet und Böden ausgewählt, die schöne Quarzandböden haben. Der Vorteil ist, dass sie an der Oberfläche keine Verschmierungen haben und die Wurzeln sich gut entwickeln. Der Sand ist luftig leicht und das sind ideale Voraussetzungen für einen schönen Rasen

**MONATS REVUE:** Für Fußballfelder wird wieder ein anderer Rasen verwendet?

Alexander Richter: Der Fußballrasen ist aus Top Sorten zusammengesetzt. Das wichtige dabei ist, dass er natürlich eine hohe Scheer- und Rissfestigkeit hat. Wenn man sich ansieht was mit den Stollen der Fußballschuhe alles passieren kann, ist es wichtig, das der Rasen sehr strapazierfähig ist.

**MONATS REVUE:** Stimmt es, dass Sie schon viele Stadien, auch international ausgestattet haben?

Alexander Richter: Wir haben zum Beispiel das Ernst Happelstadion in Wien mit unserem Rasen ausgestattet. Das Stadion hatte zuvor große Probleme. Im April 2005 hat es dort ein Match gegeben, das war eine wahre Wasserschlacht. Daraufhin kamen wir zum Zug und bauten den Rasen dort neu auf. Wie man dann bei der EURO gesehen hat, war das Spielfeld immer in sehr gutem Zustand. Wir haben aber auch Stadien in vielen anderen Ländern, darunter auch die Stadien von AC Mailand, Juventus Turin oder Real Madrid ausgestattet.

**MONATS REVUE:** Wo werden diese Rasenflächen produziert und wie viele Mitarbeiter haben sie?

Alexander Richter: Wir produzieren auf unseren Flächen in Parndorf im Burgenland und in der Slowakei. Wir haben derzeit um die 30 Mitarbeiter.

**MONATS REVUE:** Wie lange muss dieser Rasen wachsen, bevor er geerntet werden kann?

Alexander Richter: Der normale Hobby Rasen um die 18 Monate, der Fußballrasen mindestens 2 Jahre.

**MONATS REVUE:** Gerade beim Fußball ist auch Kunstrasen sehr verbreitet, was halten sie davon?

Alexander Richter: Die FIFA hat den Kunstrasen international sehr forciert. Das ist zwar ein gutes Geschäft aber für die Menschen ist es ungesund. Wir haben versucht, dagegen Lobbying zu betreiben, da dieser Kunstrasen nicht gut für den Sport ist. Man verletzt sich sehr leicht und viel schwerer und außerdem sind diese Plastikböden auch sehr anfällig für Bakterien. Am Naturrasen werden Bakterien abgebaut und dieser produziert auch Sauerstoff.

**MONATS REVUE:** Haben Sie beim Fußball auch einen Lieblingsclub?

Alexander Richter: Als Kind war ich ein Rapid Fan, jetzt kann ich mir das nicht mehr leisten. Heute spielen fast alle Teams auf unseren Rasen, da kann man sich nicht für einen Club aussprechen. Ich bin aber immer patriotisch, auch wenn Österreich nicht überall mitspielen kann. Für mich ist der Fußball nicht nur ein Spiel, bei dem ein Ball am Rasen rollt, Fußball ist emotional.

**MONATS REVUE:** Sie sind Fachagrarwirt, fühlen sie sich da auch als Landwirt?

Alexander Richter: Ich fühle mich mehr als Rasemensch. Wir haben aber auch eine normale Landwirtschaft mit Ackerbau.

**MONATS REVUE:** Was machen Sie in Ihrer Freizeit gerne?

Alexander Richter: Ich schaue gerne Fußball, spiel aber selten. Ich finde jeden Sport, der auf grünem Rasen gespielt wird sehr gut. Ich selbst spiele Golf. Außerdem bin ich sehr kunstbegeistert.

**MONATS REVUE:** Wo sehen Sie die Vorteile unserer Region und was gefällt ihnen hier besonders?

Alexander Richter: Ich sehe das immer mit den Augen unserer Gäste, da wir oft gar nicht mehr sehen wie schön es bei uns ist. Wenn ich vom Leithaberg herunter sehe, ist es ein erhebender Blick in welch schöner, landschaftlich sehr reizvollen Gegend wir leben. Wir haben das Glück, dass wir eine große Stadt in der Nähe haben, die ein großes kulturelles Angebot hat. Wir haben sogar das Glück, dass sich Zentraleuropa wiedervereinigt hat und wir in Mitten dieses neuen Europas leben. Ich denke, wir haben einen wunderschönen Lebensraum, der mir sehr gefällt und wo ich mich sehr wohl fühle.

**MONATS REVUE:** Danke für das Gespräch!



Alexander Richter im Stadion auf Richter Rasen

Türen Fenster Wintergärten

## Wintergarten – das Leben gewinnt mit Licht

**RYDL**  
Durchdacht und mit Liebe gemacht  
WOHN-WINTERGÄRTEN  
2523 Tattendorf, Badner Straße 24  
Tel.: 02253/80466 • Fax: 02253/80299  
Mobil: 0664/11 44 35 6  
[www.wintergarten.rydl.at](http://www.wintergarten.rydl.at)  
finstral@wintergarten.rydl.at

Ihr FINSTRAL-Partner:

www.finstral.com

## the explainer

WEBDESIGN & WERBUNG

0720 / 505 431 oder [www.theexplainer.at](http://www.theexplainer.at)

## Schreibt Ihre Website Ihre Rechnungen?

Rechnungserstellung, Kundenverwaltung, Mahnwesen, Übersicht, Versand per Mail, automatische Zustellung an Ihre Buchhaltung,...  
100% automatisiert und verlässlich.

## Wir machen Ihre Ideen zum Erfolg!